

HUGO VON HOFMANNSTHAL

PROSA
III



1952

S. FISCHER VERLAG

I N H A L T

Augenblicke in Griechenland	7
Das Kloster des Heiligen Lukas (1908)	7
Der Wanderer (1912)	16
Die Statuen	27
Ungeschriebenenes Nachwort zum „Rosenkavalier“ (1911)	43
Über die Pantomime (1911)	46
Ernst Hartmann zum Gedächtnis (1911)	51
Wilhelm Dilthey (1911)	53
Einleitung zu Marlowes „Eduard II.“ (1911)	57
Das Spiel vor der Menge (1911)	60
„Lebensformen“ von W. Fred (1911)	66
„Wilhelm Meister“ in der Urform (1911)	70
Antwort auf die „Neunte Canzone“ Gabriele d'Annunzios (1912)	81
Ein deutscher Homer von heute (1912)	87
Deutsche Erzähler (1912)	105
Das alte Spiel von Jedermann (1912)	114
„Ariadne auf Naxos“ (1912)	133
Ce que nous avons voulu an écrivant „Ariane à Naxos“ (1912)	135
Ariadne (1912)	138
Die Persönlichkeit Alfred von Bergers (1912)	143
Nijinskys „Nachmittag eines Fauns“ (1912)	145
Robert Lieben (1913)	149
Blick auf Jean Paul (1913)	153
Goethes „West-östlicher Divan“ (1913)	159
Raoul Richter, 1896 (1914)	165
Appell an die oberen Stände (1914)	176
Boykott fremder Sprachen? (1914)	182
Die Bejahung Österreichs (1914)	189
Unsere Fremdwörter (1914)	195
Worte zum Gedächtnis des Prinzen Eugen (1914)	204
Bücher für diese Zeit (1914)	215
Wir Österreicher und Deutschland (1915)	225

INHALT

Aufbauen, nicht einreißen (1915)	234
Die Taten und der Ruhm (1915)	242
Grillparzers politisches Vermächtnis (1915)	252
Geist der Karpathen (1915)	260
Unsere Militärverwaltung in Polen (1915)	268
Österreichische Bibliothek (1915)	279
Prinz Eugen der edle Ritter (1915)	
Vorbemerkung	292
Prinz Eugen von Savoyen kehrt dem französischen Königshof den Rücken	293
Prinz Eugen ficht vor Wien im kaiserlichen Heer und hilft die Stadt befreien	295
Prinz Eugen siegt bei Zenta über den Sultan	297
Prinz Eugen baut Schlösser und Paläste	299
Prinz Eugen gibt seinem Verwalter eine gute Lehre	302
Prinz Eugen will aus den Deutschen ein Volk in Waffen machen	304
Prinz Eugen rät dem Kaiser, Triest zu einer mächtigen Hafenstadt auszubauen	306
Prinz Eugen gewinnt in der kühnsten seiner Schlach- ten Stadt und Festung Belgrad	308
Die Soldaten singen zum erstenmal das Lied von ihrem Feldherrn	310
Prinz Eugen sieht oft im Geiste verborgene und zu- künftige Dinge	313
Prinz Eugens letzte Tage und der Löwe im Belvedere	315
Prinz Eugens Geist ist immer dort, wo unsere Soldaten fechten und siegen	317
Österreichische Bibliothek (II) (1916)	320
Shakespeare und wir (1916)	324
Österreich im Spiegel seiner Dichtung (1916)	333
Aufzeichnungen zu Reden in Skandinavien (1916)	350
Die Idee Europa (1916)	369
Rudolf Borchardt (1916)	384
Maria Theresia (1917)	387
Die österreichische Idee (1917)	401
Preuße und Österreicher (1917)	407
Zum Direktionswechsel im Burgtheater (1918)	410

INHALT

Zur Krisis des Burgtheaters (1918)	416
Das Reinhardtsche Theater (1918)	429
An Henri Barbusse, Alexandre Mercereau und ihre Freunde (1919)	436
Deutsche Festspiele zu Salzburg (1919)	441
Festspiele in Salzburg (1919)	444
Zur Entstehungsgeschichte der „Frau ohne Schatten“ (1919)	451
Die Bedeutung unseres Kunstgewerbes für den Wieder- aufbau (1919)	453
Ferdinand Raimund (1920)	471
Vorwort zu Handzeichnungen alter Meister aus der Sammlung Benno Geiger (1920)	479
Adam Müllers zwölf Reden über die Beredsamkeit (1920)	485
Gelegentliche Äußerungen	
Zu Tolstois achtzigstem Geburtstag (1908)	490
Zu Gerhart Hauptmanns fünfzigstem Geburtstag (1912)	491
An Moritz Benedikt (1914)	492
Keine „scherzhaften“ Kriegskarten (1914)	492
Worte (1914)	494
Trostwort aus dem Felde (1914)	496
„Österreichs Kriegsziel“ (1915)	499
An Ernst Benedikt (1920)	500
Über Krieg und Kultur (1915)	503
Österreichische Bibliothek (1917)	506
Anmerkung	515
Bibliographie	519